



## Engagementnachrichten 22/ 2024

Engagementbericht und -Strategie, Recht verständlich,  
Demokratie stärken, Neuwahlen, Jugendengagement,  
Feiertagsbot, Hospitationsprogramm, Winterpause

Liebe Leser:innen,

Wertschätzung, Anerkennung und Sichtbarkeit von Engagement und Freiwilligen – so lässt sich der [Internationale Tag des Ehrenamts](#) vor einer Woche am 5. Dezember zusammenfassen. In den Medien und auf vielen Social Media-Kanälen wurde den [Millionen Freiwilligen in Deutschland](#) für ihren Einsatz gedankt. Und auch bei den Freiwilligenagenturen war der Tag ein wichtiger Termin für gelebte Anerkennungskultur ([ein Beispiel findet sich hier](#)).

Mit der hohen Sichtbarkeit wird auch eine weitere Botschaft transportiert: Das freiwillige Engagement ist eine wichtige Säule unserer Demokratie und unserer Gesellschaft. Das unterstreicht auch der Vierte Engagementbericht, der am 4. Dezember vom Bundeskabinett beschlossen wurde. So heißt es im Bericht:

- „Der Wert des freiwilligen Engagements, das täglich überall im Land geleistet wird, ist für unsere freiheitliche und solidarische Gesellschaft unermesslich.“

Doch nicht jeder Mensch habe den gleichen Zugang zu einer freiwilligen Tätigkeit. Engagement sei ungleich verteilt und zeige Schwellen, die diesen Zugang erschweren – wie im Report ausgeführt wird. Damit sind wir bei dem zentralen Thema des Berichts: Ungleiche Zugangschancen im freiwilligen Engagement.

Aber fangen wir von vorne an: Basierend auf aktuellen Studien und wissenschaftlichen

Erkenntnissen, wie einer Sekundärauswertung des Freiwilligensurvey von 2019, zeigt sich ein starker Zusammenhang zwischen Faktoren sozialer Ungleichheit und der Engagementquote. Kurz und knapp heißt das: Je niedriger das Einkommen oder der Bildungsstand, desto geringer auch das Engagement. Und auch Staatsbürgerschaft, Migrationshintergrund, Alter oder eine Behinderung beeinflussen diese Quote negativ.

Gerade weil Engagement auch Mitbestimmung und Teilhabe ist, muss über die ungleichen Zugangschancen gesprochen werden, so eine These von Prof.'in Dr. Chantal Munsch. Als Vorsitzende der Sachverständigenkommission, welche die Grundlagen für den Bericht erarbeitete, stellte sie am Montag beim 9. Deutschen EngagementTag den Bericht vor. Hier ordnete sie die Befunde ein und sagte:

- „Engagement findet nicht im luftleeren Raum statt. Engagement ist Teil einer ungleichen Gesellschaft.“

Was lässt sich daraus ableiten? Sicherlich kann man hier von einer Teilhabe- und Gestaltungslücke in unserer Gesellschaft sprechen. Der Bericht identifizierte daher insgesamt 13 Schwellen, die den Zugang zum Engagement erschweren – gerade, weil die niedrige Engagementquote nicht etwa in der fehlenden Motivation, sondern in **strukturellen Ungleichheiten** begründet ist. Zu diesen Schwellen gehören finanzielle Ressourcen, Diskriminierung und (fehlende) Ansprache, fehlende Zeitautonomie, aber auch juristische Hürden oder bürokratische Hindernisse. Bagfa-Co-Geschäftsführer Tobias Kemnitzer war ebenfalls Teil der Sachverständigenkommission. Zu den verschiedenen Schwellen erläutert er:

- „Ungleichheit und die daraus entstehenden Schwellen und Barrieren spiegeln sich leider auch in unserer Zivilgesellschaft wider. Sie erschweren das Engagement nicht nur für einzelne Menschen, sondern auch für engagementfördernde Organisationen. Gemeinsam brauchen wir eine breite Bewegung für mehr Inklusion und Diversität in der organisierten Zivilgesellschaft.“

Doch der Bericht liefert auch wichtige Handlungsempfehlungen, um den Zugang ins Engagement zu erleichtern. Beim EngagementTag betonte Prof.'in Dr. Munsch eine

wichtige Priorität: Der Abbau von Ungleichheit in unserer Gesellschaft, ermögliche auf der anderen Seite Engagement für alle, die freiwillig aktiv werden möchten. Aber auch praktische Empfehlungen, wie die Stärkung neuer (migrantischen) Organisationen oder eine stärkere Sichtbarkeit informeller Engagementformen, finden sich in dem Bericht wieder.

Als gute Ergänzung und passend zum Engagementbericht erreichte uns am 4. Dezember ein weiterer Impuls aus dem Bundeskabinett. Die [Engagementstrategie des Bundes](#) wurde nach einem mehrjährigen Prozess ebenfalls verabschiedet. Dem Papier ging ein groß angelegter Beteiligungsprozess mit der Zivilgesellschaft voraus. Auf knapp 100 Seiten zeigt die Strategie Ziele und Handlungsschwerpunkte zur Stärkung des Engagements. Dabei rücken Krisenerscheinungen, Transformationsprozesse, gesellschaftliche Herausforderung sowie Vielfalt und Teilhabe im Engagement in den Fokus. Die Strategie bindet auch folgende Bundesregierungen an konkrete Schritte, um das freiwillige Engagement zu fördern. Bundesministerin Lisa Paus fasst die Strategie in einer [Pressemitteilung](#) folgendermaßen zusammen:

- „Mit dieser Strategie setzen wir die Leitplanken für jede künftige Engagement-Politik des Bundes. Wir verbessern Beratung, Qualifizierung und Vernetzung und erleichtern den Zugang zu freiwilligem Engagement.“

Zum Jahresende fanden mit dem Engagementbericht und der -Strategie also zwei Vorhaben der noch bestehenden Bundesregierung einen Abschluss – sie liefert damit wichtige Impulse für die Weiterentwicklung von freiwilligem Engagement. Das ist wichtig, denn beides hilft uns als Zivilgesellschaft, den kommenden und sehr kurzen Wahlkampf auch kritisch zu begleiten. Mit der Engagementstrategie liegen uns konkrete Handlungsschritte vor, an denen sich Aussagen der Parteien messen lassen. Und mit dem Vierten Engagementbericht ergibt sich eine klare Argumentation: Wenn wir Zuversicht und Teilhabe fördern möchten, braucht es den Abbau von Ungleichheiten – im Engagement und unserer gesamten Gesellschaft.

Und damit zu weiteren Hinweisen.



## Aus der Welt des Engagements

### **Veranstaltung I: Juristische Hilfe für Vereine**

Gerade juristische Fragestellungen bereiten Organisationen, Vereinen und Initiativen große Kopfschmerzen und verhindern vielleicht sogar Vorhaben, Projekte oder Aktionen. Hierzu gehören Fragen rund um Gemeinnützigkeit, Vereinsrecht oder Versicherungsschutz. Vor allem für die Kolleg:innen aus Bayern ist folgender Hinweis daher interessant: In Kooperation mit den bayrischen engagementfördernden Strukturen, darunter die Freiwilligenagentur im Landkreis Regensburg und die lagfa Bayern, veranstaltet die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) am 15. Februar 2025 die Fachkonferenz „Recht verständlich – juristische Hilfe für Vereine“ in Lappersdorf. Neben Workshops zu rechtlichen Themen findet auch ein Diskussionsformat unter dem Motto „5 Stühle – 5 Positionen“ statt, bei dem

Expert:innen ihr Praxiswissen weitergeben.

*Mehr Informationen, das Programm und die Anmeldung zur Konferenz „Recht verständlich“ finden sich hier auf der Website der DSEE.*

---

## Veranstaltung II: Demokratie stärken

Kaum ein Thema beschäftigte uns in den Engagementnachrichten in diesem Jahr mehr als unsere Demokratie. Neben den beeindruckenden Demonstrationen und den verschiedenen Wahlen, rückt das Ende der Ampelkoalition das Thema erneut in den Mittelpunkt. Doch wie können wir mit Engagement unsere Demokratie eigentlich stärken?

Der fünfteilige Online-Kurs „Demokratie stärken – auf Deine Weise“ von der Zukunftswerft soll genau diese Frage beantworten. Anhand des [Changemaker Playbooks](#) werden verschiedene Wege aufgezeigt und im Austausch gemeinsam überlegt, wie sich die Gesellschaft mitgestalten lässt. Eine Erkenntnis kann man sicherlich schon verraten: Teilhabe und Mitgestaltung in unserer Demokratie haben viele Gesichter. Die kostenlosen Module mit Impulsen, kollegialer Beratung und Arbeiten an eigenen Ideen finden im Zeitraum vom 13. Januar bis 10. Februar 2025 statt. Für Freiwilligenagenturen hat die Zukunftswerft ein eigenes bagfa-Kontingent eingerichtet.

*Die Anmeldung und weitere Informationen zum Online-Kurs „Demokratie stärken – auf Deine Weise“ sind hier zu finden. Nutzen Sie als Freiwilligenagentur bei der Anmeldung gerne das bagfa-Kontingent.*

---

## Studie: Gesellschaft vor Neuwahlen

Bleiben wir bei den anstehenden Wahlen zum Bundestag am 23. Februar. Sicherlich hat sich in der vergangenen Legislaturperiode die gesellschaftliche Stimmung weiter

zugespitzt: Ökonomische Probleme, Haushaltsdiskussionen, eine veränderte Weltlage, antidemokratische Kräfte und ökologische Herausforderungen sind nur einige Beispiele für unsichere Zeiten. Eine neue Studie des Think Tanks „More in Common“ analysiert nun die gesellschaftliche Stimmung vor den anstehenden Wahlen. Unter dem Titel „Orientierung gesucht – Wie es unserer Gesellschaft vor den Neuwahlen geht“ zeigt sich ein differenziertes Bild: Unter den Bürger:innen gibt es eine große Unzufriedenheit mit politischen Entscheidungsträger:innen, aber es zeigt sich auch eine Veränderungsbereitschaft in der Gesellschaft. Ein demokratisches, sicheres und gerechtes Deutschland gehört dabei zu den Wünschen der Menschen, wie die Studie feststellte.

*Die komplette Publikation und fünf Kernerkenntnisse der Untersuchung finden sich hier auf der Website von More in Common.*

---

## **Dokumentation: bagfa-Arbeitsforum Jugendengagement**

Folgt man der kürzlich veröffentlichten [Shell-Jugendstudie](#) zeigt sich ein ambivalentes Bild zu jungen Menschen: Sie sind besorgt, pragmatisch und anfällig für Populismus, aber auch politisch interessiert und bereit, sich zu engagieren. Eine [Studie der Bertelsmann Stiftung](#) zeichnet ein ähnliches Bild: Das Vertrauen von Menschen zwischen 16 und 30 Jahren in die Politik und in die Selbstwirksamkeit ist gering – obwohl das Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen sowie in ein Engagement vorhanden ist.

Wie sich dieses Engagement junger Menschen von Freiwilligenagenturen gezielt stärken und fördern lässt, diskutierten wir mit rund 70 Teilnehmenden bei unserem bagfa-Arbeitsforum „Politisch, digital, flexibel – Wie wollen sich junge Menschen engagieren?“ am 21. November. Anhand von Praxisbeispielen aus Agenturen, einem Blick auf Zahlen und Fakten und einem Input von Dennis Hoenig-Ohnsorg von der Changemaker Academy zeigte sich: Junge Menschen sind motiviert die Gesellschaft zu gestalten und Veränderungen anzustoßen. Dabei braucht es die richtigen Formate, manchmal einen Blick über den Tellerrand und Räume, in denen junge Menschen in

ihrer Selbstwirksamkeit bestärkt werden. In der Dokumentation auf der bagfa-Website geben wir nun Einblicke in das spannende Arbeitsforum

*Die Dokumentation zum bagfa-Arbeitsforum Jugendengagement am 21. November ist hier auf unserer Website zu finden.*

---

## Tool: Anti-Weihnachtsstreit-Bot

In nicht einmal zwei Wochen ist Weihnachten! Und während viele Menschen noch auf der Jagd nach dem richtigen Geschenk sind, zerbrechen sich andere schon den Kopf über das Zusammentreffen mit der Familie. Denn unter der Nordmantanne wartet bekanntlich nicht immer nur Glückseligkeit, sondern auch hitzige Diskussionen und viele Streitthemen. Für alle, die Unterstützung bei diesen Diskussionen gebrauchen können, haben wir etwas parat: Franz von Kempis und David Fischer haben die KI von ChatGPT speziell für den Streit an den Feiertagen trainiert – das Ergebnis: Ein Feiertagscoach. Er bietet praktische Tipps für das weihnachtliche Gespräch über schwierige Themen an.

*Der Chatbot „Feiertagscoach“ ist hier bei ChatGPT zu finden. Für die Nutzung ist ein kostenfreier Account für das KI-Tool notwendig.*

---

## Von uns für Sie

+ Ein kleiner Blick ins anstehende neue Jahr lässt sich bestimmt schon wagen – immerhin ist bereits Mitte Dezember. Denn eine Sache steht schon fest: Unser **Hospitationsprogramm geht 2025 in die nächste Runde**. Die bagfa unterstützt hier gegenseitige Besuche in Freiwilligenagenturen mit bis zu **400 € für Reise- und Übernachtungskosten**. Die Erfahrung zeigt, dass ein Blick hinter die Kulissen einer anderen Freiwilligenagentur jede Menge **Impulse und Ideen für die**

**eigene Arbeit** vor Ort bietet. Mehr Infos zum Hospitationsprogramm und zur Anmeldung finden sich [hier auf der bagfa-Website](#).

## Auch das noch

Der Jahresendspurt läuft derzeit auf Hochtouren: Die Zivilgesellschaft, darunter auch die Freiwilligenagenturen, möchten in den letzten Tagen noch viele Projekte abschließen und Ideen umsetzen. In der bagfa-Geschäftsstelle wird die To-Do-Liste allerdings um einen Punkt kürzer: Mit dieser Ausgabe verabschieden sich die Engagementnachrichten in die Winterpause. Wir melden uns Anfang Januar an dieser Stelle mit den Engagementnachrichten 1/2025 zurück.

In diesem Jahr diskutierten wir in **22 Ausgaben** viele Themen und Entwicklungen – im Bereich des Engagements, unserer Gesellschaft und der Politik. Gerade das Thema Demokratie bot 2024 viel Gesprächsstoff: Angefangen mit den Demonstrationen gegen den „Geheimplan für Deutschland“ bis hin zu den Europa- und Landtagswahlen, dem Ende der Ampel-Koalition oder Haushalts- und Kürzungsdiskussionen. Aber auch globale Herausforderungen und Entwicklungen unserer Zeit, wie Künstliche Intelligenz oder der Klimawandel beschäftigten uns. Mit unserer Gesellschaft verändern sich auch das Engagement und die Freiwilligenagenturen: Hier entstehen viele kreative und innovative Ideen, hier wird Gesellschaft gestaltet, Demokratie vor Ort gelebt und Begegnung geschaffen. Genau auf diese großen Entwicklungen, auf Impulse aus Welt des Engagements und Ideen von den Freiwilligenagenturen vor Ort haben wir in den 22 Ausgaben gemeinsam geblickt. Wir hoffen, sie damit inspiriert, informiert und hier und da auch unterhalten zu haben.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei allen Leser:innen der Engagementnachrichten bedanken – und auch für das positive Feedback zu unserem Newsletter. Die Rückmeldungen sind eine große Motivation auch im neuen Jahr wieder interessante und spannende Einblicke in die Welt des Engagements für Sie aufzubereiten.



Im Namen des gesamten bagfa-Teams wünsche ich Ihnen schöne Feiertage, einen guten Jahreswechsel und vor allem Gesundheit. Viele Grüße aus der Geschäftsstelle in Berlin sendet,

Jannik Sohn



Impressum

Redaktion Engagementnachrichten:  
Tobias Kemnitzer, Jamila Martin, Jannik Sohn  
V.i.S.d.P.: Tobias Kemnitzer  
Datenschutz siehe hier

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.  
Potsdamer Straße 99 | 10785 Berlin  
Tel 030-20 45 33 66 | [bagfa@bagfa.de](mailto:bagfa@bagfa.de)

Vereinsregister des Landes Berlin (AG Charlottenburg), VR-Nr.: 19406 B  
Steuernummer beim Finanzamt für Körperschaften Berlin:  
27/657/50058/63

Falls Sie wissen wollen, was Freiwilligenagenturen tun: [Kurzfilm](#)

Falls Sie Mitglied der bagfa werden wollen: [weitere Infos](#)

Falls Sie andere auf diesen Newsletter hinweisen wollen: [Archiv und Anmeldung](#)

Falls Sie keine Engagementnachrichten mehr erhalten möchten: [Abmeldelink](#)